

Johann von Strele, welcher Brandenburgischer Hauptmann genannt wird, besaß 1345 auch Schloß und Stadt Betschau, und dies ging ganz in derselben Art auf die Herrn von Torgau und später auf die von Biberstein über. Botho von Torgau lag seiner Besitzungen wegen in Fehde mit verschiedenen Edelleuten der Umgegend, die die Stadt Beeskow zu beschädigen suchten. Am Dienstage vor unser Frauen = Tag (Geburt) 1368 mußten Syward und Hannus von Kittlich (Kethelich) Urphede geloben, daß sie „unsin Herren von Turgow, nochte alle dy synen, manne oder burgere nochte vnfin wedirsachere von dem Hagyne, noch syne vrundt nimmer sollen nochte wollen beschedigen um daz geschichte, daz an vns ist geschehen ic.“ Dafür verbürgten sich: Hans von Molenbach, Hans von Zabeltich, Tizmann von Zabeltich, Cuno von Lukowin, Peter Bowernick, Tammo von dem Luthen (Leuthen), Typrand von Kittlich, Heinrich von dem Berkholze und Richard und Bothe Groze, und verpflichteten sich zum Einlager in Beeskow, wenn der Vertrag nicht gehalten werden sollte. Im Jahre 1373 starb Botho von Torgau, mit Hinterlassung eines einzigen Sohnes, Dietrich, und nach geleisteter Erbhuldigung bestätigten Reinhard von Strele und Dietrich von Torgau, beide Herren zu Beeskow genannt, am Montage nach Mitfasten der Stadt Beeskow alle ihre früheren Privilegien, Rechte und Freiheiten, und verzichteten in einer besonderen Urkunde von demselben Tage auf die 15 Schock breite Groschen jährlicher pflege (Herrenzins), womit sie nunmehr an den Abt von Neuzelle gewiesen wurden, der die Kapitals = Summe wieder käuflich hergegeben hatte<sup>1)</sup>. Einen Verkauf v. Strele, der, wie Vorbs nach Kloß erzählt<sup>2)</sup>,

1) Neue Mitth. S. 9 und 15.

2) Ich habe bei dieser Gelegenheit, so wie noch bei einigen anderen gefunden, daß Kloß allerdings nicht immer genau excer-